
Modulhandbuch

MA Europäische Kommunikationskulturen Italienisch/ Tradizione e interpretazione dei testi letterari. Curriculum internazionale (PO 2016)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2021/2022

Detaillierte Informationen zum Studienjahr an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar: <http://www.dtesis.univr.it/?ent=in&cs=363&id=730&lang=it>

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2021/22 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß PO 2016, Stand:22.01.2018

1. Studienjahr in Verona

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungs- form
1 (B1)	Lingua e letteratura italiana	L-FIL-LET/10	Letteratura italiana	1 Letteratura italiana 2 Letteratura italiana	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
2 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche	L-FIL-LET/14	Critica letteraria e letterature comparate	1 Letterature comparate	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
3 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche	L-LIN/01	Glottologia e linguistica	1 Theorie linguistische, testi e contesti	4	6	Vorlesung	mündliche Prüfung
4 (B3)	Discipline storiche, filosofiche, antropologiche e sociologiche (Es muss EINS der aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/02	Storia moderna	1 Storia moderna	4	6	Vorlesung	Seminararbeit
		SPS/08	Sociologia dei processi culturali e comunicativi	1 Sociologia dei processi culturali e comunicativi			Vorlesung	Klausur
		M-STO/04	Storia contemporanea	1 Storia dell'Europa contemporanea			Vorlesung	mündliche Prüfung
		M-STO/01	Storia medievale	1 Storia medievale			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-ANT/03	Storia romana	1 Storia romana			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung

5 (B4)	Discipline linguistiche, filologiche e metodologiche (Es müssen ZWEI der aufgeführten Module belegt werden.)	M-STO/08	Archivistica, bibliografia e biblioteconomia	1 Archivistica	9	12	Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/02	Lingua e letteratura greca	1 Letteratura greca <i>oder</i> Filologia greca			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/04	Lingua e letteratura latina	1 Letteratura latina <i>oder</i> Filologia latina <i>oder</i> Didattica della lingua e cultura latina <i>oder</i> Storia della lingua latina			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/13	Filologia della letteratura italiana	1 Filologia medievale e umanistica			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/09	Filologia e linguistica romanza	1 Filologia romanza			Vorlesung, Übung	mündliche Prüfung
		L-FIL-LET/08	Lingua e letteratura latina medievale	1 Letteratura latina medievale			Vorlesung	mündliche Prüfung
		L-ART/04	Museologia e critica artistica e del restauro	1 Storia della critica d'arte			Vorlesung, Übung, Seminar, Exkursion	mündliche Prüfung
6 (F)	Lingua straniera (Es muss jeweils das Modul in der Partnersprache belegt werden)	4S004035	Lingua italiana	1 Lingua italiana	4	6	Übung	Klausur
		4S004036	Lingua tedesca	1 Lingua tedesca			Übung	Klausur

7 (D)	Wahlbereich I (EINE Veranstaltung aus Wahlbereich I + EINE Aktivität aus Wahlbereich II oder EINE bzw. ZWEI Veranstaltungen aus Wahlbereich I, die insgesamt mindestens 9 ECTS ergeben.)	Modulbezeichnungen und die zugehörigen Veranstaltungen variieren gemäß der gewählten Veranstaltung, die aus dem gesamten Bereich der Geisteswissenschaften ausgewählt werden kann. Die Veranstaltungen können dabei auch in einen anderen Modulbereich fallen.	6	9	Lehr- und Prüfungsform gestalten sich gemäß der gewählten Veranstaltung.
8 (F)	Wahlbereich II	Praktikum, Sprachzertifikat, laboratorio informatico, un'attività seminariale		3	Praktikum und andere (sprach)praktische Tätigkeiten
Summe				60	

B-F Bezeichnung der jeweiligen Studienbereiche an der Universität Verona

Weitere Informationen zu den Modulen an der Universität Verona sind unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.dtesis.univr.it/?ent=in&cs=363&id=730&lang=it>

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/ Italienisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß PO 2016, Stand:22.01.2018

2. Studienjahr in Augsburg

	Modulgruppe	Signatur	Modultitel	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
3. Semester								
A	Methodenmodul	ITA-1503	Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)	1 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung 2 Vorlesung/Übung aus dem Bereich der Spezialisierung	2 2	10	Hauptseminar, Vorlesung/Übung	Seminararbeit
B	Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven (Es muss nur EINES der drei Module belegt werden)	KUK-0014 <i>(KukMA01-FE1)</i>	MA Feldstudien 1	1 Hauptseminar 2 interdisziplinäres Kolloquium	2 2	10	Hauptseminar, Kolloquium	Seminararbeit
		VGL-2110 <i>(MaInterLit01)</i>	Internationale Literaturbeziehungen	1 Vorlesung/Übung 2 Hauptseminar/Kolloquium	2 2		Vorlesung/Übung, Hauptseminar/Kolloquium	
		MUK-1648	Medien und Kommunikation	1 Medien und Kommunikation I 2 Medien und Kommunikation II	2 2		Hauptseminar	
C	Spezialisierungsmodul Sprache (Es muss jeweils das Modul in der Partnersprache belegt werden)	SZI-0110	Presentazione orale e discussione (10 LP)	1 Comunicazione orale 2 Cultura italiana 1 <i>oder</i> Cultura italiana 2 <i>oder</i> Cultura italiana 3	2 2	10	sprachpraktische Übung	mündliche Prüfung
		SZD-0217	Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP)	1 Deutsch als Fremdsprache C1: kulturell-kommunikative Kompetenz	4			Klausur
4. Semester								
	Mastermodul		Anfertigung und Verteidigung der Masterarbeit			30		
Summe						60		

Übersicht nach Modulgruppen

1) A Methodenmodul

ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) (10 ECTS/LP) *	3
---	---

2) B Erweiterungsmodul: Interdisziplinäre Perspektiven

Zur Wahl steht EINES der folgenden Module:

KUK-0014: Feldstudien 1 (10 ECTS/LP) *	6
VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen (10 ECTS/LP) *	10
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) *	13

3) C Spezialisierungsmodul Sprache

Es muss nur EINES der folgenden Module belegt werden. Es wird jeweils das Modul in der Partnersprache gewählt.

SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP) (10 ECTS/LP) *	16
SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) (10 ECTS/LP) *	17

4) D Abschlussleistungen ECTS: 30

Modul ITA-1503: Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung) <i>Specialisation Module: Methodology and Research Italian</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Schwarze		
Inhalte: Im Bereich der Sprachwissenschaft liegt der Schwerpunkt neben dem Erwerb vertiefter Kenntnisse der in der deutschen Romanistik entwickelten sprachwissenschaftlichen Analysemethoden im Bereich der Variationslinguistik auf dem Umgang mit Methoden und Modellen der diachronen und synchronen Text- und Medienlinguistik. Die literaturwissenschaftliche Ausbildung umfasst die Vertiefung literaturwissenschaftlicher Fragestellungen der Literaturgeschichte, einen reflektierten und eigenständigen Umgang mit literaturwissenschaftlichen Methoden, die problemorientierte textanalytische Interpretation sowie den kompetenten Umgang mit schriftlichen und mündlichen Präsentationsformen. In den fachwissenschaftlichen Projektseminaren können Studierende sich mit laufenden Forschungsprojekten vertraut machen, in deren Mittelpunkt die Vermittlung von Wissen und Werten über unterschiedliche Medien steht.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden können mit den erworbenen sprachwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Analysemethoden und Beschreibungsverfahren sicher umgehen und diese eigenständig auf anspruchsvolle linguistische oder literaturwissenschaftliche Problemstellungen aus dem Bereich der Italienischen Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft anwenden. Dabei stellen sie ihre Befähigung zum Transfer theoretischer Kenntnisse und methodologischer Routinen unter Beweis. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden können eigenständig umfassende Forschungsliteratur zu einem Spezialthema recherchieren und erwerben somit vertiefte Kenntnisse in ebendiesem. Sie sind in der Lage, diverse, gegebenenfalls auch kontroverse, linguistische oder literaturwissenschaftliche Positionen darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine wissenschaftlich begründete eigene Position und können diese auf zentrale Fragestellungen anwenden. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen eigenständig zu bearbeiten und ihr Selbststudium über einen längeren Zeitraum hinweg angemessen zu strukturieren. Sie können eigene Positionen im wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form argumentativ vertreten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Italienisch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diskurstraditionen journalistischen Schreibens in Frankreich und Italien vom 18. Jahrhundert bis ins digitale Zeitalter (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Das Seminar widmet sich journalistischen Diskurstraditionen ausgehend von ihrer Entstehung im 18. Jahrhundert, als in Italien Text- und Schreibtraditionen, die sich zunächst in Frankreich und England herausbilden, übernommen, adaptiert und auch weiterentwickelt werden. Das betrifft generell die Prototypen journalistischer Texte (etwa gelehrte Zeitschriften, moralische Wochenschriften, wissenschaftliche oder politische Journale), die Entstehung journalistischer Textsorten, aber auch Titelgestaltung, Themenwahl, Sprache, Stil und argumentative Strategien. In einem zweiten Teil untersuchen wir die Vitalität historischer Diskurstraditionen im heutigen Journalismus, insbesondere strukturelle, formale und funktionale Parallelen in der heutigen Literaturkritik (z.B. "booktubing"; "bookbloggers") oder in der Sprachdebatte (sprachliche Chroniken in der schriftlichen und elektronischen Presse, Blogs, Diskussionsforen). Le séminaire propose une étude historico-rétrospective sur l'émergence de pro
... (weiter siehe Digicampus)

HS Progetto: La traduzione letteraria (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

„Quasi dire la stessa cosa...“ Il seminario si svolge sotto forma di progetto e verte sulle teorie della traduzione letteraria. Ha come scopo di preparare la traduzione di un testo della letteratura italiana contemporanea insieme alla traduttrice Stefanie Römer. Il testo scelto, cioè il romanzo „Cara pace“ di Lisa Ginzburg, verrà pubblicato presso la casa editrice nonsolo Verlag di Friburgo. Il seminario si svolgerà in modo 'ibrido'. Gli interessati sono pregati di comunicare se sono siete disposti a partecipare in presenza o a distanza.

Modulteil: Vorlesung / Übung aus dem Bereich der Spezialisierung

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Sprache: Deutsch / Italienisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Master- und Doktorandenkolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diskussion über laufende Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen)

Prototipi e generi della comunicazione giornalistica dalla loro nascita nel Settecento all'era digitale (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Il seminario propone uno studio storico-retrospettivo sull'emergenza dei prototipi giornalistici settecenteschi in Italia sulla base dell'applicazione, spesso per via di traduzioni, di tradizioni discorsive nate in Francia e Inghilterra (giornali eruditi, spettatori, riviste scientifiche, giornali enciclopedici, giornali politici) analizzando titoli, linguaggio, stile e strategie argomentative. In una seconda parte ci interroghiamo sulla vitalità di tradizioni discorsive storiche nel giornalismo odierno, in particolare su parallelismi strutturali, formali e funzionali nella critica letteraria odierna (ad es. il «booktubing»; i «bookblogger») oppure nel dibattito sulla lingua (cronache linguistiche nella stampa scritta ed elettronica, blog, forum di discussione). Lettura di testi in lingua italiana, francese, inglese e tedesca
Tempistica: 5 ottobre, ore 14:00-17:30 11 ottobre, ore 14:00-17:30
... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftliche Methodenkompetenz und interkulturelle Kommunikation für ausländische Studierende (Tutorium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Das Tutorium richtet sich an ausländische Studierende der romanistischen Masterstudiengänge und ist speziell auf die Bewusstmachung der Unterschiede bezüglich geisteswissenschaftlicher Forschungsmethoden und Forschungsansätze im romanischsprachigen Ausland und in Deutschland ausgerichtet. Die Studierenden erlangen ein gesteigertes Reflexionsvermögen zu interkulturellen

Fragestellungen und Problemen und können situationsadäquat agieren. Durch Partner- und Teamarbeit wird der eigene Spielraum in einem interaktiven Handlungsrahmen erprobt und gefestigt.

Prüfung

Spezialisierung Methodologie und Forschung Italienisch (10 LP; Hauptseminar + Ergänzung)

Modulprüfung, (Hausarbeit, Portfolio), Modulgesamtprüfung

Modul KUK-0014: Feldstudien 1 <i>Field Studies 1</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Berufsfelder und Feldforschung der beteiligten Disziplinen. Alle Veranstaltungen der Feldstudien können im Seminarraum und/oder vor Ort abgehalten werden. Modulelemente: Hauptseminar + interdisziplinäres Kolloquium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Wissen über Fachinhalte, die für die Durchführung von Feldstudien notwendig sind. Sie sind in der Lage diese Inhalte wechselnden thematischen und situativen Anforderungen anzupassen. Methodisch: Die Studierenden bereiten exemplarische Feldstudien vor, führen diese in Teilen selbstständig durch und beherrschen erweiterte Analyseformate. Sie sind in der Lage, methodische Ansätze auf ihre jeweilige Leistungsfähigkeit hin zu überprüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über gesteigerte Flexibilität im Umgang dem wissenschaftlichen wie außerwissenschaftlichen Umfeld sowie über Anpassungsvermögen an soziale bzw. ästhetische Rahmenbedingungen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Hauptseminar und 1 dazugehöriges interdisziplinäres Kolloquium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: max. 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Feldstudien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (M.A.): Gesundheit und Kultur. Medizinethnologische Perspektiven und Diskurse zu Prävention, Krankheit und Gesundheit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Was bedeutet gesund und ab wann ist man krank? Das sind nicht allein medizinische Fragen, sondern kulturelle, die stets in Gesellschaften neu ausgehandelt werden. Diese Aushandlungsprozesse können mit den Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde erfasst, begleitet und analysiert werden. Wie erhält man Gesundheit, welche Mittel und Praktiken nutzen die Menschen dazu im Alltag? Wie soll Krankheit geheilt werden? Wir beschäftigen uns im Seminar mit medialen Alltagskulturen und zugleich fachgeschichtlich mit der Entwicklung von der historischen Volksmedizinforschung bis zur gegenwartszentrierten volkskundlichen

Gesundheitsforschung. In diesem weiten Feld können volksmedizinische Praktiken wie Abbeten oder Wallfahrten ebenso untersucht werden wie die modernen self-tracking Fitnessmethoden, Körperbilder, auch im Rahmen der disability studies, oder die kulturelle Besetzung von Personengruppen im Gesundheitssystem wie der Person des Arztes/der Ärztin, der Krankenschwester oder des -pfl
... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Historische MusikKultur vermitteln: Vorbereitung einer Kabinettausstellung im Leopold-Mozart-Haus zu einem 'der beliebtesten und einflußreichsten Komponisten Süddeutschlands' im ausgehenden

Barock: Valentin Rathgeber (1682-1750) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Im Hauptseminar soll für den Frühsommer 2022 eine Kabinettausstellung für das Leopold-Mozarthaus zu Valentin Rathgeber als einem der einflussreichsten und produktivsten Komponisten der 1. Hälfte des 18. Jh. in Süddeutschland erarbeitet werden. Dabei stehen zum einen sein musikalisches „Tafelkonfect“ sowie Haus-/Tafelmusik als auch ein neuer „Absatzmarkt“ für eine wachsende bürgerliche musikalische Liebhaberschicht im Mittelpunkt. Hierbei soll die Tafel-/Speisekultur der Zeit Berücksichtigung finden, in deren funktionalem Kontext die Kompositionen entstanden. Rathgebers Reisen als raumzeitliche Praxen des vielfältigen Erwerbs von Wissen und des ‚Netzwerkens‘ beziehungsweise der ‚Selbstvermarktung‘ sollen einen weiteren Schwerpunkt bilden. Womöglich kann er damit als eine Art Vorbild für Leopold Mozart und dessen Strategien der Förderung der eigenen Position sowie derjenigen seiner Kinder, insbesondere von Wolfgang, gesehen werden. Zumindest handelt es sich um ein Parallephänomen aus ,m
... (weiter siehe Digicampus)

Historische Musikkultur vermitteln: Vorbereitung einer Kabinettausstellung zu Valentin Rathgeber

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Historische Musikkultur vermitteln: Vorbereitung einer Kabinettausstellung im Leopold-Mozart-Haus zu einem 'der beliebtesten und einflussreichsten Komponisten Süddeutschlands' im ausgehenden Barock: Valentin Rathgeber (1682-1750) Im Hauptseminar soll für den Frühsommer 2022 eine Kabinettausstellung für das Leopold-Mozarthaus zu Valentin Rathgeber als einem der einflussreichsten und produktivsten Komponisten der 1. Hälfte des 18. Jh. in Süddeutschland erarbeitet werden. Dabei stehen zum einen sein musikalisches „Tafelkonfect“ sowie Haus-/Tafelmusik als auch ein neuer „Absatzmarkt“ für eine wachsende bürgerliche musikalische Liebhaberschicht im Mittelpunkt. Hierbei soll die Tafel-/Speisekultur der Zeit Berücksichtigung finden, in deren funktionalem Kontext die Kompositionen entstanden. Zugleich steht mit dem "Augsburgischen Kochbuch" Sophie Juliane Weilers (1787) und Conrad Hagers "Saltzburgischen Kochbuch" (1719) die Speise- und Tafelkultur der Zeit im Blickpunkt: Wer war die Zielgrupp
... (weiter siehe Digicampus)

Koll M.A.: KuK Kolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/vortragsreihen/kolloquium-kunst-und-kulturgeschichte/> Hinweis: in dieser Digicampus-Veranstaltung dürfen sich sowohl Studierende des Masters, als auch des Bachelors eintragen! Die Anrechnung von ECTS-Punkten ist aber nur
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Feldstudien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft

Sprache: Deutsch

Modulteil: Feldstudien 1 Klassische Archäologie**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Feldstudien 1 Musikwissenschaft****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Historische Musikkultur vermitteln: Vorbereitung einer Kabinettausstellung zu Valentin Rathgeber**

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Historische Musikkultur vermitteln: Vorbereitung einer Kabinettausstellung im Leopold-Mozart-Haus zu einem 'der beliebtesten und einflussreichsten Komponisten Süddeutschlands' im ausgehenden Barock: Valentin Rathgeber (1682-1750) Im Hauptseminar soll für den Frühsommer 2022 eine Kabinettausstellung für das Leopold-Mozarthaus zu Valentin Rathgeber als einem der einflussreichsten und produktivsten Komponisten der 1. Hälfte des 18. Jh. in Süddeutschland erarbeitet werden. Dabei stehen zum einen sein musikalisches „Tafelconfect“ sowie Haus-/Tafelmusik als auch ein neuer „Absatzmarkt“ für eine wachsende bürgerliche musikalische Liebhaberschicht im Mittelpunkt. Hierbei soll die Tafel-/Speisekultur der Zeit Berücksichtigung finden, in deren funktionalem Kontext die Kompositionen entstanden. Zugleich steht mit dem "Augsburgischen Kochbuch" Sophie Juliane Weilers (1787) und Conrad Hagers "Saltzburgischen Kochbuch" (1719) die Speise- und Tafelkultur der Zeit im Blickpunkt: Wer war die Zielgruppe

... (weiter siehe Digicampus)

Koll M.A.: KuK Kolloquium (Kolloquium)**Veranstaltung wird online/digital abgehalten.**

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/vortragsreihen/kolloquium-kunst-und-kulturgeschichte/> Hinweis: in dieser Digicampus-Veranstaltung dürfen sich sowohl Studierende des Masters, als auch des Bachelors eintragen! Die Anrechnung von ECTS-Punkten ist aber nur

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Feldstudien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Die Verwandlung der Unteren Donau im 19. und 20. Jahrhundert (M.A. und vertieftes Lehramt) (Hauptseminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Die Donau als einer der mächtigsten Flüsse Europas machte seit dem 19. Jahrhundert eine fast kreisförmige Umwandlung durch. Anfang des 19. Jahrhundert, um den internationalen Handel zu beschleunigen, setzten sich Staaten, Organisationen und private Gesellschaften ein, die Donau zu begradigen und deren Wasserfluss zu optimieren. Speziell die Untere Donau, die zwischen der heutigen serbisch-rumänischen Grenze und der Mündung ins Schwarze Meer verläuft, war Ziel zahlreicher technischer Interventionen und verschiedener imperialer Expansionsbestrebungen. Hingegen rückten im 20. Jahrhundert die Überflutungsgebiete der Donau ins Augenmerk von Regierungen und deren Fachexperten. Ihre Trockenlegung, die der Gewinnung von Neuland für die Landwirtschaft diente, verursachte bittere politische, soziale und wirtschaftliche Auseinandersetzungen hauptsächlich zwischen den vor Ort lebenden Bauern und Fischern und den Zentralregierungen. Wiederum im Postsozialismus wurden meistens unter dem Einfluss in

... (weiter siehe Digicampus)

Koll M.A.: KuK Kolloquium (Kolloquium)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Kolloquium findet als Vortragsreihe des Fächerverbundes „Kunst- und Kulturgeschichte“ statt und wendet sich an die Doktoranden und Studierenden im Masterstudiengang KuK der Disziplinen Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Musikwissenschaft, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte. Hier werden neue Forschungsergebnisse von Lehrenden, fortgeschrittenen Promovierenden und auswärtigen Gästen der beteiligten Disziplinen vorgestellt und interdisziplinär diskutiert. Zugleich handelt es sich um eine öffentliche Vortragsreihe, so dass auch alle Studierenden und Interessierten herzlich dazu eingeladen sind. Termine und Vorträge auch unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/vortragsreihen/kolloquium-kunst-und-kulturgeschichte/> Hinweis: in dieser Digicampus-Veranstaltung dürfen sich sowohl Studierende des Masters, als auch des Bachelors eintragen! Die Anrechnung von ECTS-Punkten ist aber nur ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FE1 Feldstudien 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul VGL-2110: Internationale Literaturbeziehungen <i>International Literary Relations</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS19/20) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günter Butzer Susanna Layh		
Inhalte: Wechselbeziehungen zwischen den/innerhalb der europäischen und amerikanischen Literaturen von der Antike bis in die Gegenwart		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis von Literatur als internationalem Phänomen, das seit der Antike und dem Mittelalter auf vielfältigen Austauschbeziehungen basiert. Sie kennen kulturelle Prozesse der Produktion, Verbreitung, Rezeption, Adaptation und Überlieferung literarischer Werke, die sich sowohl diachron als auch synchron über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg vollziehen. Sie sind fortgeschritten fähig zur komparatistischen Analyse bi- und multinationaler Literaturbeziehungen in Bezug auf Autoren, Gattungen und Epochen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, sich theoretisch fundiert mit internationaler Literatur auseinanderzusetzen. Sie beherrschen literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Methoden, um die internationalen Austauschprozesse angemessen zu untersuchen. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erkennen die Vielfalt des literarischen Feldes und erweitern ihren Lektürehorizont. Sie kommunizieren erworbenes Fachwissen an eine interessierte Öffentlichkeit und beziehen in kulturellen Debatten Stellung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Erbringen der jeweils angegebenen Prüfungsleistungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: V oder Ü zur internationalen Literaturbeziehung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (MA): Das Drama(tische) der Gerechtigkeit (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Frage „Was ist Gerechtigkeit?“ ist so drängend und aktuell – wie eh und je, aber auch so Streitbar und komplex. Sie hat nicht nur philosophische, politische und juristische Aspekte, sondern sie betrifft auch den Komplex von Ethik und Moral, und zugleich berührt sie Strukturen des Dramas: Im Streit um die Gerechtigkeit		

stehen Auffassungen einander gegenüber wie die Protagonisten eines Theaterstücks. Das Seminar widmet sich sowohl theoretischen Stationen einer Theorie der Gerechtigkeit wie auch literarischen Szenarien, in denen sie verhandelt wird. Alle am Thema Interessierten sind angehalten, Hans Kelsens kleinen Text „Was ist Gerechtigkeit?“ (reclam 19366) vor der ersten Sitzung zu lesen, in der dann das genauere Programm festgelegt wird. Die theoretischen Texte reichen von Platon bis Rawls, unter den literarischen Beispielen sind u.a. vorgesehene Schiller, Kleist, Droste, Kafka, Brecht, Bachmann, Dürrenmatt, Schirach.
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Literatur und Solidarität – Literatur als Solidarität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wohl kaum ein Begriff ist in den politischen Debatten der letzten Jahre – etwa im Zuge der sogenannten Flüchtlingskrise 2015 oder der Corona-Pandemie – so eindringlich beschworen worden wie derjenige der Solidarität. Dabei bleibt jedoch oft unklar, was genau mit diesem „Zement“ des gesellschaftlichen Zusammenlebens (so der französische Soziologe Émile Durkheim in seinem grundlegenden Text „Über soziale Arbeitsteilung“ von 1893) gemeint sein könnte: Soziologische, politikwissenschaftliche oder philosophische Studien über die Solidarität setzen oft mit der Beobachtung ein, dass der Terminus theoretisch völlig unterdefiniert sei, und auch im öffentlichen Diskurs scheint der Ruf nach „Solidarität“ zu einer leeren oder zumindest sehr unscharfen Forderung geworden zu sein, auf die man sich gerade deshalb leicht einigen kann. Aus literaturwissenschaftlicher Perspektive sind der Begriff der Solidarität und seine aktuelle Konjunktur aus zweierlei Gründen interessant. Zum einen handelt es sich b
 ... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: „Mad scientists and their creatures“ – Der künstliche Mensch in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit jeher gehört der Gedanke, einen Menschen unter Umgehung des Geschlechtaktes künstlich herstellen zu können, zu den menschlichen Wunschträumen. Dahinter steht der Schöpfer- und Erfinderdrang des Menschen, sein intellektueller Ehrgeiz, den Zeugungsakt durch einen geistigen und künstlerischen zu ersetzen, aber auch sein Herrschaftsdenken, das sich im künstlichen Menschen einen Diener und Gehilfen zu erschaffen sucht. Bereits in der Literatur der Antike findet sich der durch einen künstlerischen Prozess dem natürlichen Vorbild nachgebildete Androide, der im Verlauf der Literaturgeschichte eine Vielzahl von literarischen Verwandten erhält – von Menschen oder übernatürlichen Wesen geschaffene Maschinen, außer Kontrolle geratene, furchterregende Roboter, die gegen ihre Erbauer vorgehen, Automaten mit höherer Intelligenz als ihre Schöpfer, Marionetten, Homunculi, Golems, Cyborgs ... Anhand verschiedener repräsentativer Textbeispiele von der Romantik bis zur Gegenwart (sowie einzelner Film
 ... (weiter siehe Digicampus)

V: Große Werke des Films III (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

120 Jahre nach den ersten öffentlichen Vorführungen ist der Film längst als eigenständige Kunst anerkannt, die ihre ‚Großen Werke‘ ebenso hervorgebracht hat wie die Literatur, die Musik oder die bildende Kunst. Über die Epochen- und Genregrenzen hinweg hat sich ein Kanon von Werken herausgebildet, der als Bezugsgröße für die Einordnung und Beurteilung von Filmen fungiert, der aber auch immer wieder aufs Neue befragt und revidiert werden muss. Die Ringvorlesung, die Vortragende aus verschiedenen literatur-, medien- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen vereint, will diesen dynamischen Prozess der Kanonbildung, –fortschreibung und –revision mitgestalten, indem sie etablierte Filme neu interpretiert und aktuelle Filme für den Kanon vorschlägt.

Modulteil: HS zur internationalen Literaturbeziehung

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 10.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

HS (MA): Das Drama(tische) der Gerechtigkeit (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Frage „Was ist Gerechtigkeit?“ ist so drängend und aktuell – wie eh und je, aber auch so Streitbar und komplex. Sie hat nicht nur philosophische, politische und juristische Aspekte, sondern sie betrifft auch den Komplex von Ethik und Moral, und zugleich berührt sie Strukturen des Dramas: Im Streit um die Gerechtigkeit stehen Auffassungen einander gegenüber wie die Protagonisten eines Theaterstücks. Das Seminar widmet sich sowohl theoretischen Stationen einer Theorie der Gerechtigkeit wie auch literarischen Szenarien, in denen sie verhandelt wird. Alle am Thema Interessierten sind angehalten, Hans Kelsens kleinen Text „Was ist Gerechtigkeit?“ (reclam 19366) vor der ersten Sitzung zu lesen, in der dann das genauere Programm festgelegt wird. Die theoretischen Texte reichen von Platon bis Rawls, unter den literarischen Beispielen sind u.a. vorgesehene Schiller, Kleist, Droste, Kafka, Brecht, Bachmann, Dürrenmatt, Schirach.
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: Literatur und Solidarität – Literatur als Solidarität (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wohl kaum ein Begriff ist in den politischen Debatten der letzten Jahre – etwa im Zuge der sogenannten Flüchtlingskrise 2015 oder der Corona-Pandemie – so eindringlich beschworen worden wie derjenige der Solidarität. Dabei bleibt jedoch oft unklar, was genau mit diesem „Zement“ des gesellschaftlichen Zusammenlebens (so der französische Soziologe Émile Durkheim in seinem grundlegenden Text „Über soziale Arbeitsteilung“ von 1893) gemeint sein könnte: Soziologische, politikwissenschaftliche oder philosophische Studien über die Solidarität setzen oft mit der Beobachtung ein, dass der Terminus theoretisch völlig unterdefiniert sei, und auch im öffentlichen Diskurs scheint der Ruf nach „Solidarität“ zu einer leeren oder zumindest sehr unscharfen Forderung geworden zu sein, auf die man sich gerade deshalb leicht einigen kann. Aus literaturwissenschaftlicher Perspektive sind der Begriff der Solidarität und seine aktuelle Konjunktur aus zweierlei Gründen interessant. Zum einen handelt es sich b
... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü: „Mad scientists and their creatures“ – Der künstliche Mensch in der Literatur (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit jeher gehört der Gedanke, einen Menschen unter Umgehung des Geschlechtaktes künstlich herstellen zu können, zu den menschlichen Wunschträumen. Dahinter steht der Schöpfer- und Erfinderdrang des Menschen, sein intellektueller Ehrgeiz, den Zeugungsakt durch einen geistigen und künstlerischen zu ersetzen, aber auch sein Herrschaftsdenken, das sich im künstlichen Menschen einen Diener und Gehilfen zu erschaffen sucht. Bereits in der Literatur der Antike findet sich der durch einen künstlerischen Prozess dem natürlichen Vorbild nachgebildete Androide, der im Verlauf der Literaturgeschichte eine Vielzahl von literarischen Verwandten erhält – von Menschen oder übernatürlichen Wesen geschaffene Maschinen, außer Kontrolle geratene, furchterregende Roboter, die gegen ihre Erbauer vorgehen, Automaten mit höherer Intelligenz als ihre Schöpfer, Marionetten, Homunculi, Golems, Cyborgs ... Anhand verschiedener repräsentativer Textbeispiele von der Romantik bis zur Gegenwart (sowie einzelner Film
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

M, Mastermodul VL (Internationale Literaturbeziehungen)

Modulprüfung

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Seminararbeit

Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p>Inhalte: Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p>Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester:</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 4</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Medien und Kommunikation II Sprache: Deutsch / Englisch SWS: 2</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>		

MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedenliche Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf, wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundh

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Medien und Kommunikation I

Sprache: Deutsch / Englisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

MA Vertiefung: "Wie ich lernte, mich selbst zu beeinflussen" Selbst-Effekte der Kommunikation in sozialen Medien (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Menschen rezipieren Medieninhalte und das hat verschiedenliche Auswirkungen auf sie..." Auf dieser - hier natürlich stark vereinfachten - Logik basieren zahlreiche Medienwirkungsstudien. Sie blicken darauf,

wie Menschen von Medieninhalten beeinflusst werden, die andere produziert haben. Unberücksichtigt bleibt häufig, dass sich die Produzent*innen von Medieninhalten durch ihr Senden einer Botschaft auch selbst beeinflussen können. Wir wenden uns im Seminar deshalb der Forschung zu sog. Selbst-Effekten der Kommunikation in sozialen Medien zu. Unter Selbst-Effekten verstehen wir Medienwirkungen, die dadurch entstehen, dass Nutzer*innen eigene Inhalte wie Posts, Kommentare oder Likes publizieren. Dadurch können sich die Nutzer*innen selbst überzeugen, selbst mobilisieren, selbst besser fühlen. Wir sammeln theoretische und empirische Literatur, die Hinweise auf Selbst-Effekte gibt, diskutieren und systematisieren diese. Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Beeinflusst uns, was kommen wird? Die Wirkung prospektiver Medieninhalte in der Gesundheits- und Wissenschaftskommunikation (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In Medienberichten stoßen wir häufig auf zukunftsbezogene Vorhersagen. Neben Wetterberichten und Wirtschaftsprognosen werden auch prospektive Berichte zu Wissenschafts- und Gesundheitsthemen kommuniziert – wie zum Beispiel Vorhersagen zur Klima- oder Pandemieentwicklung. Entsprechende Vorhersagen sind aber eben genau das: ungesicherte Vorhersagen. Denn Veränderungen und externe Faktoren können das Eintreten der Prognose beeinflussen und Prognosen somit auch Einstellungen und Verhaltensweisen beeinflussen sowie affektive Reaktionen hervorbringen. Verortung/Theorie. Das Projektseminar ist im Bereich Medienwirkung angesiedelt und untersucht, wie die Kommunikation von Prognosen auf Einstellungen und Intentionen wirkt und welche Rolle weitere Aspekte wie Emotionen, Emotionswechsel und Vertrauen spielen. Empirie. Zunächst erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen zu prospektiven Medienhalten. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden wir eine experimentelle Studie gemeinsam durchführen. Prü

... (weiter siehe Digicampus)

MA Vertiefung: Nudging in digitalen Kommunikationsumgebungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wussten Sie, dass im Supermarkt solche Artikel signifikant häufiger gekauft werden, die auf Augenhöhe platziert sind? Oder dass in Kaufhäusern auf den Boden aufgemalte Linien in Richtung Stufen bewirken, dass Menschen eher die Treppe als den Aufzug nehmen? Aus der Verhaltensökonomik sind solche Anreize zur Verhaltensänderung als „Nudges“ bekannt. Nudging erlaubt es, Menschen „einen kleinen Stups in die richtige Richtung“ (Thaler & Sunstein, 2009) zu geben und ihnen zu besseren Entscheidungen zu verhelfen. Während das Phänomen in den Wirtschaftswissenschaften, in der Psychologie oder in der Politikwissenschaft recht gut erforscht ist, spielt Nudging in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung bislang kaum eine Rolle. Dabei sind wir in unseren sich stetig und dynamisch wandelnden Medien- und Kommunikationsumgebungen permanent Nudges ausgesetzt: Default-Einstellungen auf unseren Smartphones, algorithmisch angeordneten Feeds in den sozialen Medien, oder Push-Meldungen unserer Gesundh

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

Modul SZI-0110: Presentazione orale e discussione (10 LP) <i>Italian: Oral Communication and Cultural Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Maria Bali		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Comunicazione orale • Cultura italiana 1, Cultura italiana 2 <i>oder</i> Cultura italiana 3 		
Lernziele/Kompetenzen: Optimierung der Sprechfertigkeit unter besonderer Berücksichtigung landeskundlicher Inhalte (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+ GER)		
Bemerkung: Aus jeder LV-Gruppe ist eine LV zu belegen. Online-Anmeldung (zu den Lehrveranstaltungen über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Letteratura italiana" der Universität Verona		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Comunicazione orale Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Comunicazione orale (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Modulteil: Cultura italiana 1 / Cultura italiana 2 / Cultura italiana 3 Lehrformen: Übung Sprache: Italienisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cultura italiana 1 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Cultura italiana 2 (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Presentazione orale e discussione (10 LP) Mündliche Prüfung, Modulgesamtprüfung		

Modul SZD-0217: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) <i>German C1 CEFR: Cultural Competence in Communication</i>		10 ECTS/LP
Version 1.5.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Michaela Negele		
Inhalte: Erwerb von grundlegenden fremdsprachlichen Fertigkeiten für die kompetente Sprachverwendung: Schwerpunkt kulturell-kommunikative Kompetenz		
Lernziele/Kompetenzen: Teilfertigkeiten des Niveaus C1 GER		
Bemerkung: Online-Anmeldung (zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung über STUDIS)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Nachweis des Niveaus B2 GER, z.B. durch Einstufungstest Einschränkung: Teilnahme nur für Studierende mit anderer Muttersprache als Deutsch		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester (in der Regel)	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>		
Prüfung Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (10 LP) Klausur, Modulgesamtprüfung / Prüfungsdauer: 135 Minuten Beschreibung: Im Wintersemester 2021/2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie: Portfolioprüfung, Prüfungsleistungen sind jeweils fristgerecht zu erbringen.		